



Mehr als 90 Kennzeichen

Rudi Ryll bleibt am Ball

Von Sabine Robrecht

Kreis Höxter (WB). Vom Kreis-tagsvotum gegen die Einführung des WAR-Kennzeichens lassen sich die Verfechter auf keinen Fall entmutigen: »Wir bleiben am Ball und nutzen alle politischen Möglichkeiten«, zeigt Rudi Ryll aus Warburg Flagge. Eine davon sei die Einwohnerfragestunde im Kreistag. »Sie ermöglicht es uns, aufzuzeigen, dass auch jetzt schon viele verschiedene Autokennzeichen im Kreis Höxter unterwegs sind.« Damit sei das Argument, dass der Kreis kein zweites Kennzeichen verträge, widerlegt.

Ermittelt hat die Kreisverwaltung auf Anfrage Rylls verschiedene Zahlen. Er hatte wissen wollen, wie viele Neubürger nach ihrem Umzug in den Kreis ihr Nummernschild behalten haben. Die Antwort: »Nach dem Umzug haben zum Stichtag 30. April 666 Fahrzeughalter ihr bisheriges Heimatkennzeichen behalten.«

»Diese kamen aus 86 Kreisen beziehungsweise kreisfreien Städten und brachten 91 verschiedene Kennzeichen mit: Bochum »BO« und »WAT«, Lippe »LIP« und »DT«, Kassel »KS« und »HOG«, Soest »SO« und »LP«, Wesel »WES« und »MO«, zitiert Ryll aus einer detaillierten Aufstellung im Antwortschreiben der Verwaltung. »Das heißt, wir haben schon jetzt, Stand 30. April, im Kreis mindestens 93 verschiedene Kennzeichen, wenn wir »HX« und den Restbestand »WAR« mitzählen«, erläutert Ryll. Eine weitere Zahl hat er ebenfalls parat: »In 37 der 85 Kreise beziehungsweise kreisfreien Städte haben die Bürger schon heute die freie Wahl zwischen mindestens zwei verschiedenen Kfz-Kennzeichen.« Im hessischen Nachbarkreis Waldeck-Frankenberg (156000 Einwohner) könnten die Einwohner aus drei Kfz-Kennzeichen auswählen (»KB«, »FKB« und »WA«).

»Rechtsweg legitim«

Brief an Bürgermeister

Bad Driburg (WB/jk). »Fassungsbewerben« hätten ihn und die Mitglieder seiner Fraktion die Äußerungen Burkhard Deppes bei der jüngsten Sitzung des Stadtrates gemacht, als dieser gesagt habe, das Klageverfahren von Thorsten Sagel grenze an »Karneval«. Dies schreibt stellvertretender SPD-Fraktionsvorsitzender Horst Verhoeven in einem offenen Brief an den Bürgermeister. »Unser Fraktionsmitglied Thorsten Sagel ist gewählter Volksvertreter und damit ein Organ der politischen Willensbildung in unserer Stadt. Er wurde in dieser Eigenschaft durch Ihren Antrag, ihn für befangen zu erklären, daran gehindert, seine demokratisch legitimierte Rechte auszuüben«, heißt es in dem Brief. Das Beschreiten des Rechtsweges durch Sagel sei daher völlig legitim. Dieses Vorgehen als »Karneval« zu bezeichnen, zeuge von einer »absoluten Instinklosigkeit und Arroganz«.

Bei dem Streit geht es um das Abstimmungsverhalten von Thorsten Sagel (44) in einer Schulausschuss- und Ratssitzung zum Thema Gesamtschule. Dar Rat hatte den Ratscherrn – ohne die Stimmen der SPD-Fraktion – für befangen erklärt, weil dieser einen Sohn an der Schule habe (Bericht vom 24. Juni). Sagel hat Klage beim Verwaltungsgericht eingereicht.



134 Abiturientinnen und Abiturienten des Gymnasiums Brede haben von ihrer Schule Abschied genommen. In den neuen Lebensabschnitt begleiten sie die besten Wünsche. »Nutzt alle eure Talente und Begabungen«, appellierte Schulleiter Matthias Koch an die scheidenden Schülerinnen und Schüler.

»Segelt auf dem richtigen Kurs«

Gymnasium Brede verabschiedete 134 Abiturientinnen und Abiturienten

Brakel (WB). 134 Abiturientinnen und Abiturienten haben aus den Händen des Schulleiters der Schulen der Brede, Matthias Koch, ihre Abiturzeugnisse erhalten. Der bedeutsamste Tag ihrer Schulgeschichte begann mit einem festlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Michael, danach schloss sich die Entlassfeier in der Brakeler Stadthalle an. Einen Tag später folgte der glanzvolle Abitur-Ball in der Stadthalle in Beverungen.

Schulleiter Matthias Koch thematisierte in seiner Ansprache vor allem die Funktion des Gymnasiums in der heutigen Zeit. Dabei sei die Kritik weit verbreitet, die Schule habe mit dem realen Leben nichts oder zu wenig zu tun, die erworbenen Kenntnisse nützten im »normalen Alltag« zu wenig. Dem hielt er gegenüber, dass die der Schule oft vorgeworfene »Käseglücke« eben kein unerwünschter Nebeneffekt sei, sondern bei näherer Betrachtung deren eigentlicher Zweck: »Die Schule hat ihre eigentliche Bestimmung nämlich in ihrer zumindest relativen Zweckfreiheit und sie sorgt damit in doppelter Hinsicht für eine Befreiung des Menschen. Zum einen ist die Zeit in der Schule eine geschenkte Zeit, weil sie nicht mit alltäglicher Arbeit angefüllt ist.« Vor diesem Hintergrund schaffe die Schule Freiräume, die sinnvoll genutzt werden sollen. Damit urmiss er den eigentlichen Sinn dieser langen Schulzeit, der sich dauerhaft erhalten solle: eine Kultur des Nachdenkens, des vorurteilsfreien Nachdenkens, eine Kultur einer gewissen Beharrlichkeit und auch des Fleißes.

Zum Abschluss seiner Ausführungen ermutigte er die Abiturientinnen und Abiturienten, in verantwortungsvoller Weise mit an der Zukunft der Welt zu bauen und sich für Frieden und Freiheit, für Toleranz und eine wahre Humanität einzusetzen: »Nutzt dazu all eure Talente und Begabungen, die ihr in eurer Schulzeit erproben und entfalten konntet!«

Alle guten Wünsche für »den erwachsenen Start in diesen Rest eures Lebens« entboten auch die beiden Jahrgangsstufenleiter Tobias Gockeln und Michael Pott. In Anlehnung an das Motto der Abiturientia zeigten sie sich zuversichtlich, dass »ihr euch das nötige Rüstzeug erworben habt und euren Weg findet. Wir wünschen Euch, dass jede und jeder auf dem richtigen Kurs segelt.«

Weitere Ansprachen hielten die stellvertretende Bürgermeisterin Ursula Grewe, Petra Govorov von der Elternvertretung, eine Abordnung der Schülervertretung sowie Theresa Striewe als Vertreterin des Jahrgangs. Die Big Band unter der Leitung von Volker Karweg umrahmte die festliche Veranstaltung.

Folgende Abiturientinnen und Abiturienten haben das Zeugnis der Reife entgegen genommen: Susen Adamik, Jannik Ahlemeyer, Nina Bäckeralf, Daniel Bender, Maika Bierbüsse, Clarissa Böker, Leon Bömelberg, Franziska Borogolte, Kimberley Buch, Volker Darabas, Nicole Dickmann, Fiona Dinand, Marco Dittrich, Silas Felix Dreier, Frederik Elberg, Betany Fast, Florian Ferlemann, Frederike Flake, Florian Fleckner, Luisa Fleischhauer, Sylvia Maria Föckel, Vadim Förster, Sophia Frischemeier, Charlotte Fuhrmann, Nicolas Gieß, Moritz Gockeln, Benjamin Grimm, Valentina Gröne, Julian Hackler, Boris Held, Elisa Henneke, David Hillebrand, Adrian Hischer, Linus Hischer, Ingo Hoemann, Theresa Hoemann, Rafaela Hoffmann, Maxim Hogrebe, Lara Holtemeyer, Lukas Höper, Lena Hosemann, Franziska Humpert, Robert Maximilian Jenkins, Magdalena Jirsak, Pia Jungmann, Manuel Klädtker, Marie-Theres Klahold, Benjamin Klassen, Pia Kleinhann, Kristina Kobrock, Anne Koch, Verena Korsch, Caroline Krätzig, Melanie Kreilaus, Kira Kreylos, Mareike Kukuk, Fabienne Kuschel, Judith Küßner, Vera Lanfer, Kimberly Lange, Eva Legge, Tizian Leibmann, Pauline Leifeld, Stephan Löneke, Marvin Lücke, Jessine Lüke, Wiebke Lüpkes, Ricarda Lüttig, Connor MacLeod, An-

tonia Markus, Juliana Sophie Markus, Lina Markus, Sophie Marx, Kira Matheus, Ray Maxhelaku, Franziska Mewis, Pia Michels, Justin-Silvan Middeke, Leonard Müller, Jessica Nachtigall, Philip Neumann, Thorben Neumann, Nora Oeynhaus, Berkan Öztürk, Helena Peine, Annika Penner, Niklas Plückerbaum, Noah Pothast, Amélie Pötzke, Maren Praetz, Tabea Quante, Johannes Rehrmann, Marie Rehrmann, Larissa Reichel, Miriam Richter, Moritz Rochell, Klara Rogge, Nina Roland, Alexander Rox, Pauline Rux, Madlen Schaefer, Christoph Schafer, Denise Schafer, Celine Schild, Maximilian Schild, Kim Lena Schledorn, Hannah Schlieker, Fabian Schübeler, Larissa Schwarze, Daniel Seibel, Christian Seidl, Philip Sentler, Johanna Siebrecht, Hendrik Simon, Fabian Spahiu, Anna Spieker, Delia Stecker, Anna Stepanov, Marina Stork, Luisa Stöver, Theresa Striewe, Sophia Struck, Julia Swierkot, Franziska Tegetmeier, Maren Thiemann, Lars Tiemann, Viktoria Tissen, Pia Tittel, Franziska Ulrich, Mara Wiedemeier, Anna Wiegand, Johanna Wiemers, Hanna Wittenberg, Simon Zimmermann

»Die Zeit in der Schule ist eine geschenkte Zeit.«

Matthias Koch

Im Rechnen haben sie die Nase vorn

Siegerehrung des Mathematikwettbewerbes in der Sparkassen-Hauptstelle in Brakel

Kreis Höxter/Brakel (WB). Dass sie auch richtig knifflige Aufgaben lösen können, haben 14 Grundschüler aus dem Kreis Höxter bewiesen: Bis in die dritte Runde des landesweiten Mathematikwettbewerbes der Grundschulen haben sie es geschafft. Fast 700 Schülerinnen und Schüler aus insgesamt 15 Schulen des Kreises hatten am Wettbewerb teilgenommen. Für die zweite Runde qualifizierten sich noch 76 von ihnen.

Die erfolgreichen Mathe-Asse waren nun in die Sparkassen-Hauptstelle in Brakel eingeladen worden. Im Namen der Sparkasse Höxter gratulierte Pressesprecher Franz-Gerd Brökel den Gewinnern herzlich. »Gut rechnen zu können, hilft uns in unserem täglichen Leben. Das Erreichen der dritten Runde des Wettbewerbs ist eine tolle Leistung.« Auch Hubertus Gockel – Schulamtsdirektor des Kreises – fand lobende Worte: »Spaß am Rechnen zu haben, ist die Voraussetzung dafür, erfolgreich zu sein. Mit Recht sind eure Eltern sehr stolz auf Euch.«

Alle 14 Sieger erhielten Urkunden und Buchpräsentate als Anerkennung für ihre herausragenden Leistungen. Die vier besten Teilnehmer – Julian Fischer (Katholische Grundschule Nieheim), Konstantin Schlenke (Schule am Nicolaitor in Höxter), David Mön-

nikes (Gemeinschaftsgrundschule Dringenberg) sowie Elin Ihmor (Grundschule St. Nikolaus in Willebadessen) – konnten sich zudem noch über einen Gutschein in Höhe von 50 Euro für ihre Schulen freuen.

Die Sparkasse Höxter unterstützt den Mathematikwettbewerb und das damit verbundene Engagement durch die »Sparkassenstiftung für den Kreis Höxter«. Ziel ist es, Freude und Interesse am Fach Mathematik zu wecken. Interessierte Schülerinnen und Schüler sollen gefunden und gefördert werden.

- Die Preisträger im Einzelnen:
1. Platz: Julian Fischer (Katholische Grundschule Nieheim) und Konstantin Schlenke (Schule am Nicolaitor in Höxter), jeweils 22 Punkte
 2. Platz: David Mönnikes (Gemeinschaftsgrundschule Dringenberg), 21 Punkte
 3. Platz: Elin Ihmor (Grundschule St. Nikolaus in Willebadessen), 20 Punkte

Die weiteren Mathe-Asse sind: Adrian Madziag (Schule am Nicolaitor Höxter), Andre Speith (Petrischule Höxter), Konstantin Ortman (Grundschule St. Nikolaus Willebadessen), Lasse Vandiek (Kath. Grundschule Vörden), Luis Blömeke (Graf Dodiko Schule Warburg), Markus Feischen (Graf Dodiko Schule Warburg), Michel Ahlemeyer (Kath. Grundschule Nieheim), Peter Ole Himmler (Falkschule Warburg), Rieke Engemann (Falkschule Warburg), Robert Stenzel (Grundschule St. Nikolaus Willebadessen).



Tolle Leistung: Bis in die dritte Runde des landesweiten Mathematikwettbewerbes konnten sich die Schülerinnen und Schüler qualifizieren. Mit im Bild: (hintere Reihe von links) Hubertus Gockel, Schulamts-

direktor des Kreises, und Franz-Gerd Brökel, Leiter Vorstandssekretariat der Sparkasse Höxter, sowie (zweite Reihe rechts) Andrea Meyer (Koordination auf Kreisebene).